

## Erläuterung zu Parkett und andere Holzfußböden -was muss man beachten-

Holz ist ein **Naturprodukt** und kann in seinem Verhalten von äußeren Umständen, **wie Luftfeuchtigkeit und Temperatur**, beeinflusst werden.

Bei zu hoher Luftfeuchtigkeit oder anderen Feuchtigkeitsquellen, wird das **Volumen des Holzes größer**.

Bei zu **niedriger Luftfeuchtigkeit wird das Volumen kleiner**.

Holz-Parkettstäbe, Lamellen oder Dielen, werden unter Einfluss von überhöhter Feuchtigkeit, in ihrer Breite sichtbar größer.

Das zeigt sich auf der Parkettoberfläche so, dass sich die einzelnen Holzelemente in den Stößen längsseits aufwölben. Es vollzieht sich eine sogenannte **Schüsselung**.

Bei zu hohem Entzug von Feuchtigkeit, durch zu trockene Luft oder erhöhter Raumtemperatur, schrumpft das Holz.

Das zeigt sich auf der Parkettoberfläche so, dass sich zwischen den Holzelementen **in den Stößen längsseits Fugen bilden**.

Trotz Beachtung aller Erkenntnisse und Sorgfalt bei der Parkettverlegung, Beachtung der Holzfeuchte des Parketts im Verlegezeitraum, können wir nur bedingt, auf eventuelle, später auftretende Veränderungen der Parkettoberfläche, wie vorgenannt, Einfluss nehmen.

Um solche Veränderungen des Parkettbodens, nach der Fertigstellung, vorzubeugen und weitgehendst auszuschließen, muss folgendes beachtet werden:

1. Bei frisch verlegten Parkettböden, außerhalb der Heizperiode, soll in den entsprechenden Räumen, unter Berücksichtigung der Witterung, für **ausreichend Durchlüftung** gesorgt werden. Insbesondere gilt dies für Neubauten.
2. **Während der Heizperiode muss in den entsprechenden Räumen für ausreichend Luftfeuchtigkeit gesorgt werden.** Die relative Luftfeuchtigkeit soll 50 – 65% betragen. Messbar durch ein spez. Hygrometer, das an einer Innenwand angebracht sein soll. Die richtige Luftfeuchtigkeit kann durch Verdampfschalen, an den Heizkörpern angebracht, oder durch Luftbefeuchtungsgeräte, hergestellt werden.
3. Bei frisch verlegten Parkettböden, während der Heizperiode, soll die Raumtemperatur 18°C nicht unterschreiten.
4. **Versiegelte Parkettböden zur Reinigung nur nebelfeucht wischen.** Eine Reinigungs- und Pflegeanweisung wird gesondert mit gereicht.

Parkettböden erhöhen Ihren Wohnwert, sind wirtschaftlich, umweltfreundlich und pflegeleicht.



## Fugen im Parkett

Eine der gravierendsten Eigenschaften aller Produkte aus Holz ist es, auf die Veränderung des Feuchtigkeitsgehaltes der Umgebung zu reagieren. **Die Holzzellwand ist ein hygroskopischer Stoff.** Trockenes Holz nimmt aus feuchter Luft so lange Wasser auf, bis ein Gleichgewichtszustand zwischen Holzfeuchtigkeit und relativer Luftfeuchtigkeit bei gegebener Temperatur, das **Feuchtegleichgewicht** erreicht ist.

Umgekehrt gibt feuchtes Holz an trockene Luft so lange Feuchtigkeit ab, bis auch hier der vorgenannte Gleichgewichtszustand wieder erreicht wird.

Bei Aufnahme von Feuchtigkeit wird Holz quer zur Holzfaser größer. Analog dazu wird Holz bei Abgabe von Feuchtigkeit kleiner.

Es wird in letzter Zeit viel über biologische Baustoffe und natürliche Materialien, sowie gesundes Leben gesprochen und geschrieben. Der Verbraucher soll sich bewußt werden, dass es sich bei dem vorab beschriebenen Vorgang um **einen natürlichen Vorgang handelt, der dem Werkstoff Holz zu eigen ist.**

Während der Verlegung eines Parkettbodens besteht in einem Neubau erfahrungsgemäß eine relative Luftfeuchtigkeit von mind. 70%.

Während der Heizperiode im Winter sinkt dieselbe erfahrungsgemäß auf ca. 40%.

Die Holzfeuchte paßt sich dieser Luftfeuchtigkeit an. Das heißt bei 70% Luftfeuchtigkeit beträgt die Holzfeuchte 13%, bei 40% Luftfeuchtigkeit beträgt die Holzfeuchte 7%.

### Vergleichstabelle:

Bei ca. 25% Luftfeuchte stellt sich das Holz auf 5% Holzfeuchte ein:

Ca.	32,0%	6,0%	ca.	71,0%	13,0%
	38,0%	7,0%		75,0%	14,0%
	45,0%	8,0%		81,0%	15,0%
	50,5%	9,0%		84,0%	16,0%
	56,0%	10%		86,5%	17,0%
	61,0%	11%		90,0%	20,0%
	66,0%	12%		95,0%	25,0%

Die Versiegelung verzögert die Feuchtigkeitsaufnahme aus der Luft um ca. 6 Wochen.

Das Quell- bzw. Schwindmaß bei Eiche ist lt. Tabelle, 0,22% je % Holzfeuchtigkeitsänderung.

In diesem Fall, bei einer Holzfeuchtigkeitsänderung von 6%, beträgt das materialbedingte Schwindmaß  $6 \times 0,22\% = 1,32\%$  - d.h. 13,2mm pro 1,00m Holzbreite.

Es können also bei diesem verlegten Parkettboden auf 1,00 m Breite eine Fugenaddition von 13,2mm entstehen. Die Addition der aufgetretenen Fugen innerhalb dieser 1,00 m Holzbreite im Bereich bis zu 13,2 mm sind **daher materialbedingt unvermeidlich und stellen keinen Mangel dar.** Die Breite der einzelnen Fugen kann dabei, auf Grund unterschiedlicher Oberflächenbehandlung, unterschiedlich sein.

